

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 147.

Donnerstag den 9. December

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2083. (2)

Nr. 29319.

C u r r e n d e

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Betreffend die Frage, welche Behörde zur Entscheidung über die Entrichtung an Laudemien betreffende Klagen, wenn solche gegen eine der Militärjurisdiction unterstehende Person angebracht werden, competent sey. — Seine k. k. Majestät haben über die Frage, ob Klagen, welche die Entrichtung des Laudemiums betreffen, wenn solche gegen eine der Militärgerichtsbarkeit unterstehende Person angebracht werden, zur Competenz der Personal-Justiz- oder der Real-Behörden gehören, mit allerhöchster Entschließung vom 16. October 1847 Folgendes zu bestimmen geruht: — „Streitigkeiten zwischen den Grundholden und ihrer Gutsherrschaft über grundobrigkeitliche Rechte sind vor dem Landrechte der Provinz zu verhandeln und zu entscheiden, wenn gleich der Besitzer des unterthänigen Gutes für seine Person nicht zu dem unterthänigen Landvolke gehört, und daher auf die fiscalämthliche Vertretung keinen Anspruch hat. Dieses gilt auch in dem Falle, wenn der Besitzer des unterthänigen Gutes für seine Person unter der Militärjurisdiction steht. — Diese allerhöchste Entschließung wird in Folge des hohen Hofkanzlei-Decretes vom 10. November l. J., Zahl 37876, öffentlich kundgemacht. — Laibach am 23. November 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Eadinig,
k. k. Gubernialrath.

3. 2101. (1)

Nr. 28902.

V e r l a u t b a r u n g.

Vom Beginne des ersten Semesters des Verwaltungsjahres 18^{47/48} ist das vom Georg Pistumber, gewesenen Pfarrer zu Radentheim und Eiseregg, errichtet: Studentenstipendium, im dormaligen jährlichen Ertrage von 32 fl. 20 kr. C.M., wieder zu besetzen. — Dieses ist bestimmt: a) für Studierende, welche mit dem benannten Stifter zunächst blutsverwandt sind, und unter diesen vorzugsweise für solche, welche von der nächsten Verwandtin desselben, Namens Maria Pirkerin oder Anthoferin, verwitwete Glaserin und Klampferin, in Millstatt, abstammen; b) in deren Ermanglung aber sodann nur für Studierende arme Knaben aus der Pfarre Millstatt, unter denen jedoch jene, welche Söhne armer Herrschaft Millstätter Unterthanen sind, den Vorzug haben. — Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Verleihungsrecht gebührt diesem Gubernium. — Diejenigen, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, mit Berufung auf diese Gubernial-Verlautbarung, im Wege der betreffenden Studien-Direction bis 20. Jänner 1848 bei diesem Gubernium zu überreichen, und diese mit dem Taufscheine, Armuths-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen des ersten und zweiten Semesters 1847, und insbesondere jene, welche dieses Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft ansprechen, mit einem ordentlichen und bezirksobrigkeitlich legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 25. November 1847.

3. 2069. (3) Nr. 75607/8031. ad 29760.

C o n c u r s.

Im Bereiche dieser k. k. Provincial-Bau-Direction ist eine Amts Ingenieursstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl., eine Kreis-Ingenieursstelle erster Classe, mit einer jährli-

chen Besoldung von 1000 fl. und eine Straßenbau-Commissärsstelle der ersten Classe, mit dem Gehalte von 600 fl. C. M., in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieser Dienstposten, oder im Falle solche durch das Vorrückungsrecht der bereits bestehenden Individuen jüngerer Kategorie verlichen werden sollten, einer Amts-Ingenieursstelle mit dem jährlichen Gehalte von 550 fl., einer Kreis-Ingenieursstelle mit dem Gehalte von 900 fl. jährlich, einer Wasserbau-Ingenieursstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., einer Straßenbau-Commissärsstelle mit 500 fl. Gehalt und einem für jede zu respecirende Meile mit 18 Gulden ausgemittelten Reisepauschale, einer Zeichner- oder Zeichnungs-Commissärsstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. C. M. und der XI. Diätenclasse, endlich einer Bau-Aussichters- oder Bauinspektorsstelle, mit dem Gehalte von 400 fl. jährlich und der XII. Diätenclasse, wird der Concurs bis 15. December 1817 ausgeschrieben. — Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre mit Rücksicht auf die hohen Hofkanzleidecrete vom 20. März 1820, 3. 7251, und 27. April 1835, 3. 6055, belegten Gesuche, welchen auch eine legale Nachweisung der Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache beizufügen ist, innerhalb der Concursfrist hieramts einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern hiesigen Baubeamten verwandt oder verschwägert sind. — Lemberg am 17. October 1817.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 2092. (2) Nr. 16419.

K u n d m a c h u n g

Nach einer Mittheilung des hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins sollen die Verpflegs-Erfordernisse für die während der Zeit vom 1. März bis Ende Juli 1848 nach Unterbresovich und Rassenfuß, im Neustädter Kreise, verlegt werdenden Aerial-Beschälpferde im Subarrondierungswege sicher gestellt werden.

Die tägliche Natural-Erforderniß besteht in:

für	Brot	Hafers	Heu	Streu-
		à $\frac{1}{8}$ Mch.	à 10 Pfd.	stroh à 3 Pfd.
P o r t i o n e n .				
Rassenfuß	3	7	4	—
Unterbresovich	3	7	4	8

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge verständiget, daß man die Verhandlung für die Station Unterbresovich in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 21. December 1847, Vormittag, dann jene für die Station Rassenfuß am 23. December 1847 in der Amtskanzlei des Bezirkscommissariates Rassenfuß, ebenfalls Vormittag, durch einen Kreiscommissär pflegen lassen werde. — K. K. Kreisamt Neustadt den 26. November 1847.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 2064. (1) Nr. 7678.

K u n d m a c h u n g

Am 15. December 1847, Vormittags um 9 Uhr, wird bei dem gefertigten Magistrate die versteigerungsweise Veräußerung nachbenannter Zinsgetreidgattungen, als: 2 Merling 8 Maß Weizen, 11 Merling 11 Maß Korn, 43 Merling 15 Maß Hirse, 8 Merling 6 Maß Heiden, 409 Merling Hafer und 43 Pfund Haarzählinge, abgehalten, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 27. November 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2095. (2) Nr. 880.

E d i c t

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen der Franziska Janeschitsch von Eichernembl, mit bezirksgerichtlichem Bescheide vom 20. October l. J., 3. 880, in die Sistrung der mit bezirksgerichtl. Bescheid ddo. Pölland 31. August 1847, 3. 725, auf den 16. October, 15. November und 16. December bestimmten Feilbietungs-Tagsfahrten zur Veräußerung des, dem Paul Mayerle von Gerdeneschlag gehörigen Weingartens, sammt Keller und Wiese in Lanzberg, Grundb. Thom. 23, Folio 399, pcto. schuldigen 44 fl. M. M. gewilliget worden ist. Bezirksgericht Pölland am 20. October 1847.

3. 2094. (2) Nr. 3738.

E d i c t

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 17. August l. J. mit Hinterlassung einer legitimen Anordnung verstorbenen Wuthaus Perouschek, Einviertel-Hüblers zu Schigmatz Nr. 42, was immer für einen Anspruch zu stellen vermögen, haben denselben bei der auf den 21. December l. J., früh um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und zu liquidiren.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 1. Dec. 1847.

3. 2096. (2) Nr. 5919.

E d i c t

Das gefertigte Bezirksgericht macht kund, daß man dem Anton Widmar, von Kouf Haus-Nr. 16, die freie Vermögens-Verbarung abzunehmen, und ihm

den Joseph Widmar, von ebendort Haus-Nr. 13, als Curator auf unbestimmte Zeit aufzustellen besuuden habe.

Bezirksgericht Wippach am 24. Nov. 1847.

3. 2090. (2) Nr. 5066.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 11. d. M. zu Sabukuje verstorbenen Hüblers Franz Erbschen irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, haben denselben bei der auf den 29. December d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagssagung, bei Vermeidung der im §. 814 allg. b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.

Bezirksgericht Krainburg am 30. Nov. 1847.

3. 2099. (2) Nr. 1906

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß zur Anmeldung der Verlassgläubiger und zur Abhandlung des Verlasses nach der am 3. Sept. l. J. verstorbenen Helena, verwitweten Hofmann, zuletzt verheiratheten Tomz, von Sebeno Nr. 3, die Tagssagung auf den 30. d. M. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, und zwar in Betreff der Gläubiger unter den Folgen des §. 814 b. G. B., anberaumt worden sey.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 4. December 1847.

3. 2086. (2) Nr. 1262.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es habe über Einschreiten des Anton Jofi, durch Herrn Dr. Szpanzhiz, die executive Feilbietung der, dem Johann Regel gehörigen, der Pfarrgült St. Barthelma sub Urb. Nr. 21 et 22 dienstbaren, auf 465 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in St. Barthelma unter Consc. Nr. 3, sammt Zugehör, dann dessen auf 4 fl. 36 kr. gerichtlich geschätzter Fahrnisse, wegen schuldigen 150 fl. sammt Anhang bewilligt, und hiezu 3 Termine, als:

der 1. auf den 8. Jänner 1848,

» 2. auf den 8. Februar 1848

und » 3. auf den 9. März 1848,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags zu St. Barthelma mit dem Anhang bestimmt, daß die gedachten Gegenstände bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 3. November 1847.

3. 2087. (2) Nr. 3242.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht hiemit bekannt: Es habe Jacob Novak von Kleinbukoviz, wider Lucas Mikuliciz und dessen unbekanntes Erben von ebendort, die Klagesub praes. 20. d. M., Nr. 3242, pto. Ertzung des Eigenthums der zur Traugustiner Gült Pypa sub Urb. Nr. 224 unterthänigen Viertelhube hieramts angebracht und um rich'erliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 1. März 1848 angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort des Beklagten und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Curator Poptepan von Kleinbukoviz zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Dieselben werden demnach erinnert, entweder zur Tagssagung selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte mitzuthellen, oder aber auch einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 22. Nov. 1847.

3. 2073. (2) Nr. 5233.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei Wippach, nomine der Kirche St. Stephani in Wippach, in die executioe Feilbietung der, dem Joseph Kupnik von St. Veit gehörigen und laut Schätzungsprotocolls vom 13. September 1847, 3. 4486, auf 367 fl. bewertheten Fahrnisse, und der nachstehenden, auf 3397 fl. geschätzten Realitäten, als: des Ackers mit 1 Planten pod Loszam, dem Gute Premenstein sub Urb. Fol. Act. 3. 59 zinsbar; des Ackers mit Neben per Pilli nad porezhami, dem Gute Schivishoffen sub Urb. Fol. 104 dienstbar; des Weingartens Ostriverch und der Wiese na metich, dem Gute Neutoffel sub U. b. Nr. 45 zinsbar; der, der Gült Burg Wippach sub Act. 3. 3 zinsbaren Wiese Mlazhizha, dann der, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 760, Rect. Zahl $\frac{4}{5}$ zinsbaren, in Praszghe gelegenen $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, und endlich des dem Gute Rossenegg sub Urb. Fol. 158 et pag. 11 zinsbaren Hauses Nr. 39 in St. Weith, wegen dem Executionsführer schuldigen 450 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vorname die Tagssagungen auf den 24. Jänner, dann den 24. Februar und den 27. März 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, nach welchem jeder Licitant vor dem Anbote das 10 % Badium zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 30. October 1847.

3. 2082. (2) Nr. 3429.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 15. September l. J. mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Andreas Sobez, von Done Nr. 21, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 20. December l. J., früh um 9 Uhr angeordneten Tagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und zu liquidiren.

K. K. Bezirksgericht Feistritz den 24. Nov. 1847.

3. 2079. (1)

E d i c t.

Nr. 2223.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei Wippach, in Vertretung der Kirche St. Margareth in Podkray, in die executive Feilbietung der dem Joseph Bittes von Wippach gehörigen, und laut Schätzungprotocolls vom 22. Februar 1847, 3. 789, auf 322 fl. bemertheten, dem Gute Slapp sub Urb. Nr. 117 dienstbaren Realitäten, als: der Wiese Boufelse und des Ackers Prodenza, wegen dem Executionsführer schuldigen 200 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 20. October, dann den 24. November und den 27. December l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 27. Juli 1847.
Nr. 5942.

Anmerkung. Bei der II. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher die III. am 22. December l. J. vorgenommen wird.

3. 2081. (1)

E d i c t.

Nr. 3444.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über das Güterabtreibungsgesuch des Johann Eppich von Winkel, der Concurs über das sämmtliche bewegliche und in der Provinz Krain befindliche unbewegliche Vermögen desselben eröffnet. Daher werden alle jene, welche an den Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glauben, aufgefordert, dieselbe längstens bis Ende des Monats März 1848 in Gestalt einer förmlichen Klage wider den aufgestellten Concursmassa-Vertreter so gewiß anzumelden, und darin nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderung, sondern auch das Recht, kraft welchem sie in diese oder jene Classe gesetzt zu werden vermeinen, zu erweisen, widrigenfalls nach Verstreichung der bestimmten Frist Niemand mehr gehört würde, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Concursvermögens auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch eigenes Gut aus der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Massa schuldig wären, ihre Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten käme, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 27. October 1847.

3. 2091. (1)

E d i c t.

Nr. 4170.

Von dem Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Meininiger in Candia, Cessionärs des Ignaz Milatsch,

wegen diesem und bezüglich seiner Cedentin Maria Terfche, aus dem w. ä. Vergleich vom 9. Juni 1845, exec. intab. 27. Juni 1846, schuldiger 10 fl. sammt N. B., in die executive Veräußerung des dem Mathias Salocher in Potendorf eigenthümlichen, dem Gute Slateneg sub Berg. Reg. Nr. 40 bergrechtmäßigen Weingartens gewilliget, und es sey die Vornahme auf den 10. Jänner, den 10. Februar und den 10. März 1848, jedesmal Vormittag 10 Uhr im Orte der Realität im Slatenberge mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert pr. 150 fl., bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, darunter, daß vorläufig 15 fl. als Badium zu erlegen seyen, können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 15. November 1847.

3. 2084. (1)

E d i c t.

Nr. 4690.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Anton Jenko von Rademle die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der, dem Gute Rothensbüchl sub Rect. Nr. 26 dienstbaren Kasse sammt An- und Zugehör haftenden Satzposten, als:

1) des seit 21. Jänner 1805 intabulirten Ehevertrages ddo. 20. Jänner 1805, für Agnes Woiska, gebornen Stebe, rücksichtlich ihres Zubringens pr. 200 fl. L. W. und 4 Meiling Gerreide; dann für Ursula, Andreas und Joseph Woiska, rücksichtlich ihrer Erbtheile pr. 51 fl. L. W., und für die Bräutigams-Mutter, rücksichtlich ihres Lebensunterhaltes;

2) des für die Agnes Woiska für ihr Heirathsgut pr. 200 fl. L. W., 4 Meiling Gerreide und 15 Buschen Spinnhaar, seit 4. Juni 1806 intabulirten Verzichtes, angebracht,

worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 1. März l. J., Vormittag 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. vor diesem Gerichte anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und sie aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Iglitsch von Prevoje zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe aushändigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 13. November 1847.